

## Dr. Angelika Eder zum neuen Geschäftsführenden Vorstandsmitglied für den Bereich „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ berufen

19.09.2017

Das Kuratorium der Stiftung Genshagen hat auf seiner Sitzung am 18. September 2017 einstimmig Frau Dr. Angelika Eder zum neuen Geschäftsführenden Vorstandsmitglied für den Bereich „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ berufen. Sie wird am 1. November 2017 die Nachfolge von Christel Hartmann-Fritsch antreten, die sich nach achteinhalb Jahren Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Professorin Monika Grütters erklärte: „Die Stiftung Genshagen zeigt auf, wie Kunst und Kultur zu Vielfalt, Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe in Europa beitragen können. Mit Frau Dr. Angelika Eder konnte eine in Programm- und Verwaltungsarbeit erfahrene Persönlichkeit als neuer geschäftsführender Vorstand gewonnen werden. Nach langjährigen Leitungstätigkeiten in den Goethe-Instituten Krakau, Prag und St. Petersburg bringt sie die besten Voraussetzungen mit, im europäischen Dialog von Kunst- und Kulturschaffenden aus Deutschland, Frankreich und Polen nachhaltige Akzente zu setzen. Ich wünsche Angelika Eder für diese anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg.“

Die Kulturstatsministerin dankte Frau Hartmann-Fritsch für ihre erfolgreiche und wegweisende Tätigkeit in der Kunst- und Kulturvermittlung der Stiftung Genshagen.

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke schloss sich dem Dank an und sagte: „Die Stiftung Genshagen ist ein spannender Akteur, bei dem das Weimarer Dreieck konkrete Gestalt annimmt. Mit dem ehrenamtlichen Vorstandsmitglied Frau Prof. Rita Süßmuth, Frau Dr. Eder und Herrn Dr. Martin Koopmann, der als zweiter geschäftsführender Vorstand den Bereich „Europäischer Dialog – Europa politisch denken“ verantwortet, wird die Stiftung Genshagen weiterhin ein hochkompetentes und überzeugendes Führungsteam haben.“ (229 Wörter, 1762 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Frau Dr. Angelika Eder wurde 1964 in München geboren. Sie studierte Geschichte, Deutsch und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. 1997 wurde sie mit einer Dissertation zu jüdischen Displaced Persons im Nachkriegsdeutschland promoviert. Nach Stationen als DAAD-Lektorin in Liverpool und wissenschaftlicher Mitarbeit in Projekten zu Migrationsgeschichte und Erinnerungskultur der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg war sie ab 2002 beim Goethe-Institut beschäftigt, zuletzt als Institutsleiterin in St. Petersburg.

Die Stiftung Genshagen wurde 1993 gegründet und verfolgt das Ziel, Europa in seiner kulturellen Vielfalt, politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz und wirtschaftlichen Dynamik zu stärken. An der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft agiert sie in den Arbeitsbereichen *Kunst- und Kulturvermittlung in Europa* und *Europäischer Dialog – Europa politisch denken*. Im Fokus stehen die Förderung und Intensivierung der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Beziehungen sowie der Dialog innerhalb des Weimarer Dreiecks. Die Stiftung Genshagen ist eine operativ arbeitende, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Land Brandenburg. Weitere Informationen unter <http://www.stiftung-genshagen.de>

### Pressekontakt:

#### Stiftung Genshagen

Elisabeth Hoffmann  
Am Schloss 1, 14974 Genshagen  
Telefon: 03378 / 80 59 51  
Fax: 03378 / 87 00 13  
Hoffmann@stiftung-genshagen.de